

**Uli's Reiseberichte: unterwegs mit den IDI Alpin's**  
**Tour Nr. 179: 25<sup>tes</sup> Jubiläum der IDI's in Schottland**  
*August 2000*

Die Römer nannten Schottland Caledonia, was kaltes Land bedeuten soll. Schottland war mal zu 90% bewaldet. Die Wälder wurden für alle möglichen Zwecke (wie die Lüneburger Heide) abgeholzt. Damals dachte niemand an Aufforstung bis die Landschaft nur noch von Gras und Erika bedeckt war. Dadurch hat man heute so herrliche weite Blicke. Teilweise wird privat wieder aufgeforstet, um nach 50 Jahren die Bäume wieder abzuholzen und zu vermarkten. Schottland wird wohl auf seiner größeren Fläche in naher Zukunft ein Grasland bleiben. Einige Aufforstungsprojekte sind aber angefangen worden. Die gewöhnliche Kratzdistel gilt als schottische Nationalpflanze und steht symbolisch für die Armut des schottischen Bodens.

Es gibt einen dunklen Abschnitt in der schottischen Geschichte. Im 18.Jh. gab es die sogenannten „Highland Clearance“ - die Zwangsvertreibung auch eigener Clanmitglieder von den Pachtflächen. Auf den kleinen Flächen wurde Substitutionslandwirtschaft betrieben und die Pächter konnten nur geringe Pacht bezahlen. Auf den Flächen sollte Schafzucht betrieben werden, um mehr Geld herausholen zu können. Dabei wurde ohne Rücksicht auf die Gesundheit und das Leben von Frauen, Kindern und Männern die Vertreibung auch im Winter vorangetrieben.

Das ist der Grund, warum lt. Martin das schottische Volk nicht mehr soviel von dem Clan-Kult hält. In Schottland gibt es die Midschies, das sind sehr lästige kleine Insekten.

**Kosten** - Überweisungen für 2 Wochen Schottland am 17.07.00 an den Wanderführer Martin Forsyth 4.626,- DM

und am 07.08.00 an den Organisator Otto Bächer 1.000,- DM,  $\Sigma$  5.626 / 2.877,- € + Ausgaben im Land.

Unsere Wanderungen beginnen immer mit einer Busfahrt zum Ausgangs- und Endpunkt.

Unser Reiseorganisator und Wanderführer (**LILI**) ist **Martin Forsyth**.

Wein, Bier, Whisky stehen auf Vertrauensbasis und zum Selbstkostenpreis bereit.

Die feste Verpflegung ist ausgesprochen gut. Dabei sind als Höhepunkte das Haggis mit sehenswerter Showeinlage, der Lachs und die Lammkeule zu nennen. Die IDI's sparten nicht mit Lob und bewundernden Brummen.

### **1. Woche vom 12. - 19.08.2000 / IDI-Jubi-Tour**

**Teilnehmer:** Franz, Claudia, Ursula + Harald, Monika, Hannelore + Gerhard, Margrit + Paul, Christiane + Jochen D., Christina + Uli, Lorchen + Erhard, Rosemarie + Otto,

**Unterkunft:** Crialdon House in Beauly, Schottland (sehr schön!)

**Wetter:** für schottische Verhältnisse sehr gut.

12.08.00 Sa. Flug FFM - Birmingham - Edinburgh - Busfahrt nach Inverness/ Beauly Chrialdon House. Von dort holte uns der Reiseveranstalter und unser Wanderführer (ein Schotte Namens Martin Forsyth, 33 Jahre) mit dem Bus ab. Unterwegs wird in Dunkeld eine Pause eingelegt und dabei die Ruine der dortigen Cathedral (seltenes Schiffstonnengewölbe) besichtigt. Die Kathedrale wurde, kaum fertig gestellt, durch die von dem Calvinisten John Knox angezettelte Bilderstürmerei zerstört und nicht wieder komplett aufgebaut. Dann fahren wir weiter über bei Inverness bis Beauly. Dort war für uns (17 Pers., Rekordbeteiligung) eine Villa angemietet. Die Villa war unser Ausgangspunkt. Martin fuhr uns mit dem Bus zu den Start- und Zielpunkten unserer Touren.

Inverness bedeutet - Mündung des River Ness.

Wir 17 IDI's haben das Haus für uns. Es ist eine kleine gemütliche Villa mit schönem Speiseraum und einem zusätzlichen Salon mit Kamin. Die Zimmer sind nicht groß, aber nett eingerichtet. Nur einige Räume sind mit Dusche/ WC ausgestattet. Die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Duschen/WC's auf den Fluren bereiten aber keine Probleme. Nach dem Bezug der Zimmer Vorstellung und Abendessen.

13.08.00 So. ca.15km - Wanderung Glen (steht für enges Tal) Affric - Dog Falls (dog vom schottischen dunkel). Das Wasser des River Affric ist wie alles andere Wasser auch durch das Moor braun wie Whisky, deshalb sagt man, Jesus hätte keine Probleme gehabt dieses Wasser in Whisky zu verwandeln. Wir kommen an einen kleinen "Loch Corrie" an, wo uns Martin auf Sonnentau (eine fleischfressende Pflanze)

***Uli's Reiseberichte: unterwegs mit den IDI Alpin's***  
***Tour Nr. 179: 25<sup>tes</sup> Jubiläum der IDI's in Schottland***  
*August 2000*

hinweist. Dann sehen wir sogenannte Granny Pine's. Es sind ca. 250 Jahre alte beeindruckende schottische Kiefern. Die Omas unter unseren Damen werden unter einer Vorzeige Granny fotografiert. Zum Picknick um 13<sup>00</sup> Uhr sind wir wieder am Parkplatz. Nach einer weiteren kurzen Fahrt in die Nähe von Tomich beginnen wir an diesen Tag eine 2. kurze Wanderung, sozusagen zum Warmlaufen. Martin führt uns zu einer Ruine eines herrschaftlichen Hauses von Lord Tweedmouth. Die Ruine entstand aus erbschaftsrechtlichen Gründen. Die Erbschaftssteuer hätte mehr gekostet, als ein neues Haus. Das konnte man umgehen, indem das Dach abgedeckt und so das Haus unbewohnbar wurde. Man baute sich ein neues Haus und lies das alte Haus als Ruine stehen. Der Weg führt uns dann zu den Plodda Falls. Plodda heißt auf gälisch flach, der Wasserfall hat aber eine Höhe von 40m. Oben führt eine viktorianische Eisenbrücke über das Wasser. Martin als Amateurbergsteiger kann es sich nicht verkneifen auf den Felsen an der Kante des Wasserfalls zu klettern. Er erzählt, dass nach einem kräftigen Regen der Wasserfall unten eine Gischtwolke erzeugt und Wassernebel durch die Luft schwebt. Martin hat ein Herz für müde Wanderer und führt uns nach Tomich in das "The Tomich Hotel". Der gesamte kleine Ort steht unter Denkmalschutz. Alle Häuser sind aus den grauen Natursteinen erbaut. Oft sind die Ecken und Fensteröffnungen der Häuser mit farbigen Steinen errichtet. Im Ort steht ein Monument, das an Lord und Lady Tweedmouth erinnert. Das Wetter war schwül, teils sonnig.  
19:15 Uhr Tafel mit anschließenden Tisch- und Abwaschdienst.

Nach dem Abendessen weist uns Martin in die Geheimnisse der Whiskyherstellung ein. Darin enthalten ist für jeden eine kostenlose Probe.

1. alles muss schottisch sein - Gerste, Wasser, Torf, Luft, Klima im Allgemeinen.
2. wenn nicht alles schottisch (z.B. Gerste) sein kann, soll man zumindest so tun.
3. die Gerste wird angefeuchtet, damit sie keimen kann, für den Keimprozess wird sie mehrfach gewendet.
4. der Keimprozess wird gestoppt, indem die Gerste auf Holzdielung mit Hilfe darunter befindlichen Dorf-feuer getrocknet und beräuchert wird. Dieser Prozess wird unterschiedlich lang in Gang gehalten. Während der Trocknung muss die Gerste wieder öfter gewendet werden. Je länger er anhält, umso rauchiger wird der Geschmack und dunkler die Farbe. Der dunkelste Whisky roch nach Buchenteer (eine Hustenmedizin) und wurde früher in den Apotheken als Medizin gehandelt.
5. die getrocknete und gekeimte Gerste wird mit schottischen Wasser und Hefe vermischt, damit die Gärung beginnt. Bei der so genannten wilden Gärung (Schaum auf der Flüssigkeit) entsteht ein beißender Geruch, der in der Nase wie Ammoniak oder frischer geriebener Meerrettich sticht. Zum Ende der Gärung riecht das Ganze säuerlich wie ein Bierkeller. (Geruchsproben in der kleinsten Distillery Schottlands in Edradour).
6. die Destillation, wie üblich durch erhitzen und abkühlen des Alkohohldampfes in der Kühlturbine. In Edradour erfolgt die Kühlung natürlich mit schottischem Quellwasser. Chemisch kann die Whiskyherstellung wohl nachvollzogen werden, aber die Geschmacksnuancen kann man nicht erklären. Sie sollen sogar von der Form der Destillationsgeräte beeinflusst werden. Von dem Destillat wird nur das mittlere Teil verwendet. Das 1. und 2. Drittel werden dem Kreislauf wieder zugeführt.
7. die Lagerung: Es werden Eichenfässer verwendet, die in Spanien oder anderen Weinländern zur Reifung von Malaga, Sherry o.ä. genutzt wurden. Das gibt dem Whisky die besondere Note in Farbe und Geschmack. Die Fässer werden 1x, höchstens 2x benutzt. Danach verbrennt man sie beim Räuchern von Lachs, der damit auch wieder eine besondere Note erhält.
8. der Genuss: der echte ursprüngliche schottische Whisky trübt sich beim Zumischen von Wasser oder Eis. Deshalb werden die Flaschen schockgefroren. Danach erfolgt keine Trübung mehr. Es ist ein Zugeständnis an den Hauptabsatzmarkt USA, wo alles mit Eis getrunken wird. Nach dem Schockfrieren ändert sich der Geschmack und Geruch etwas. Wie immer bei Geschmacksfragen finden manche es gut und andere nicht. Ein Bekannter von Martin kauft jedes Jahr ein 200 L Fass und füllt den Whisky ungefroren ab. Die Flaschen verkauft er mit gutem Gewinn und hat so viele Kunden, dass er im Voraus immer ausverkauft ist.

Whisky kann pur getrunken werden. Es gibt aber Genießer, die bestimmte Marken gemischt mit einigen Tropfen schottischen (oder stillen) Wassers angenehmer empfinden.

9. die Sorten - man unterscheidet Single Malt Whisky und Blendet Whisky.

Bei Single Malt Whisky sollte alles (zumindest fast alles) aus der gleichen Distillery sein.

Es gibt ca.300 Distillieren in Schottland. Davon stellen wohl nur 4 ihren eigenen Malz (Malt) her. Die anderen beziehen Malt von anderen Herstellern.

***Uli's Reiseberichte: unterwegs mit den IDI Alpin's***  
***Tour Nr. 179: 25<sup>tes</sup> Jubiläum der IDI's in Schottland***  
*August 2000*

**10. Folgen:** ein guter Whisky in kleinen Mengen ist sehr bekömmlich, auch in Hinsicht auf den anderen Tag. Man sollte jedoch etliche Whiskysorten probieren, um die richtige Marke für seinen Geschmack zu finden.

14.08.00 Mo. ca.12km, Rogie Falls mit springenden Lachsen, Hängbrücke, Lachstreppe, Lachszeit ist Juni-Oktober, Lachse leben 3 Jahre im Süßwasser, 2-3 Jahre im Atlantik, die Weibchen legen bis 4.000 Eier, davon kehren 40 als Lachse zurück, Vom 1.Laich kommen 5% zurück, ebenso vom 2.+3.Laich,  
Im Wald einen „Moosmenschen“ gesehen. Mit dem Bus weiter nach Ullapool,  
Auf dem Berg Knockfarrel bei Strathpeffer Picknick gemacht. Strathpeffer war viktorianischer Kurort mit einem Kopfbahnhof gewesen. Der Kopfbahnhof ist gut erhalten und dient heute als Kaffee und Souvenirverkauf. In Strathpeffer kann man den Eagle Stone (Adler Stein) und andere so genannte Piktensteine betrachten. Die Pikten waren Eingeborenen, die sich statt Kleider ihren Körper bemalten. Über die Volksgruppe ist wenig bekannt. Sie existierten im Norden bis zum Jahr 900. Von Strathpeffer fahren wir zum „Reelig Glen Wood“, ein Tal mit schönen hohen Bäumen. Der höchste Baum dort ist eine Douglasie mit 60m. Es soll der höchste Baum Britanniens sein. In dem Tal hat ein romantisch veranlagter reicher Mann einen Torbogen und einen Turm errichten lassen. Im Tal ist es sehr feucht und das Wasser plätschert an den Bauten vorbei.

15.08.00 Di. ca.19km - Rund um Loch Affric. Eine ruhige und wie alle Gegenden fast menschenleere Landschaft. Rings herum kann man grüne recht hohe Berge bewundern. An manchen Punkten glitzert es wie Silber, es wird angenommen, dass es sich um Schnee handelt. Ich bin anderer Meinung, da sich bei diesen Temperaturen, der geringen Höhe und dem häufigen Regen kaum Schnee halten könnte. Das Gestein wird wohl bei bestimmtem Lichteinfall so glänzen. Beim Picknick an den Dogfalls hatte ich so eine Stelle bemerkt. 13:00 Uhr sind wir an der Beach Affric. Hier hat der Fluss Sand angeschwemmt, man kann über die Sandbank im nur Zentimeter tiefen Wasser laufen. Ich probiere es und Christina fotografiert wie ich wie Jesus über das Wasser laufe. Während des Picknicks kann man rundherum das bergige Panorama genießen. Gegen 17:00 Uhr machen wir bei sonnigem Wetter noch eine Rast in der Nähe des herrschaftlichen Jagdhauses. Von Martin hören wir, hier kann man sich für läppische 3.500,- Pfund die Woche einen Jagdausflug gönnen. Bei der Rückfahrt sehen wir einen Fuchs an der Straße, der sich von unserem Auto überhaupt nicht stören lässt. Britannien ist tollwutfrei, erst jetzt dürfen durch die EU-Bestimmungen Hunde mit auf die Insel gebracht werden.

16.08.00 Mi. ca.12km - Zuerst wieder mit dem Auto, diesmal Richtung Loch Ness. Wir erklimmen wieder bei recht angenehmem Wetter den 700m hohen Berg „Meall Fuar Mhonaidh“. Von seinem Gipfel haben wir eine schöne Sicht auf Loch Ness und die Umgebung. Loch Ness wirkt mit seinen 40 km Länge wie ein Kanal und ist auch Teil des Caledonian Kanals, der die Ost- und Westküste miteinander verbindet. Der See soll 380m tief sein, als viel Platz für Nessie. Der Berg ist bis in die Gipfelregion nass, moorig, teilweise schlammig. Jede kleine und größere Senke ist mit Wasser gefüllt. 13:00 Uhr wird auf dem Gipfel Picknick gemacht. Auf der Rückfahrt sehen wir den schon etwas abern wirkenden Touristenort Drumnadrochit. Überall stehen Nessie Figuren, eben für die schnellen Fototouristen. Wir halten nicht an. 19:00 Uhr noch einen Rundgang in Beauly, dann ist 19:30 Uhr wieder Tafel. Heute Abend zelebriert Martin das schottische Nationalgericht Haggis. Er hat sich in Tracht geworfen und sieht gut aus. Sein Schottenrock für annähernd 6.000,-DM wächst bei 6m Stoff bis zu einem gewissen Grade mit. Komplettiert wird sein Aussehen durch das weiße Hemd und seine langen Haare. So hören wir von ihm das Gedicht von Burns, der das Nationalgericht lobpreist und dabei den schottischen Nationalismus zum Schluss (Messer) etwas durchschauen lässt. Das Gericht schmeckt nach dem Vortrag jedenfalls bestens. Wenn es allerdings in seiner ursprünglichen Rezeptur hergestellt worden wäre, hätten manche vielleicht nicht mit so gutem Appetit gegessen. Martin erzählte die Rezeptur: Schafgehirn, Schafsinnereien (Därme, Lunge, Leber) Gerstenflocken, viel Gewürz, sogar Whisky soll mit dazu kommen. Die Verwendung von Gehirn und Innereien bis auf Leber sind wegen BSE heute verboten. Dafür nimmt man heute noch Fleisch dazu.

17.08.00 Do. ca.17km - Heutiges Ziel ist die Westküste bei Ullapool. Martin meint in ca. 1h Busfahrt wären wir dort. Unterwegs halten wir auf einem Parkplatz bei dem Corrieshalloch George and The Falls of Measach. Der Wasserfall auf der anderen Seite der Straße fällt 45 m in die bis zu 60 m tiefe Schlucht. Die Schlucht ist sehr schmal, darüber führt eine Hängbrücke. Am Wasserfall wimmelt es von den bekannten

***Uli's Reiseberichte: unterwegs mit den IDI Alpin's***  
***Tour Nr. 179: 25<sup>tes</sup> Jubiläum der IDI's in Schottland***  
*August 2000*

kleinen Insekten. Nach der Besichtigung weiter nach Ullapool. 10:45 Uhr hält Martin kurz hinter Ullapool. Hier beginnt die Wanderung durch Wasser, Matsch und Gras. Gegen 12:00 Uhr sehen wir einen kleinen schwarzen See und ringsherum baumlose Torflandschaft. auch Loch Broom (ein Meeresarm) ist zu sehen. 13:30 Uhr wird Picknick angesetzt. Wir haben den Loch Achel im Blickfeld. Bei leichtem Regen wandern wir abwärts nach Ullapool, um dort ein Café aufzusuchen. Ullapool ist ein Ort mit ca. 2.000 Einwohnern und ist der Fährhafen zu den äußeren Hebriden. Einige der Inseln sind am Horizont zu sehen.

Ullapool ist eine Gründung der Engländer. 17:45 Uhr treten wir die Heimfahrt an.

20:00 Uhr treten auf dem Marktplatz in Beaulieu Dudelsackpfeifer aus Dingwall und eine Mädchentanzgruppe aus Beaulieu auf. Der Auftritt der Dudelsackpfeifer war schon ein Erlebnis. ein junger Spieler blies sich richtig bis zum Hals auf. Das sah schon ganz bedrohlich aus. Er war auch noch der am meisten beschäftigte Spieler, denn er spielte als einziger zu dem Tanz der Mädchen auf.

Die ca. 10-jährigen Mädchen tanzten ja recht nett und grazil. Die vielleicht 14-16-jährigen Mädchen machten eher eine plumpe Figur. Nach dem Ende der Vorführungen gingen noch um die Ecke in den PUB auf ein Pint Bier. Bald aber lockte das Bett zur Nachruhe und durch das nächtlich wirkende Beaulieu spazierten wir nach Hause.

18.08.00 Fr. 20 km / 500 m Höhe - Moni macht auf der Busfahrt aus unserem Franzl mit Hilfe einer Haarklemme einen kleinen Lagerfeld (Minipferdeschwänzchen), 'damit ihm die Haare nicht in das Gesicht hängen'.

Start ist heute in STRUY am River Farrar. 12.15 Uhr erreichen wir eine deltaähnliche Wasserverzweigung auf dem Weg in die Höhe. Das Wasser strömt kräftig durch das Gras den Berg hinunter, während das Gras im fließenden Wasser wedelt wie eine Fahne im Wind. Martin ist überrascht: Vor 14 Tagen bin ich hier noch trockenen Fußes durchgekommen. Wir suchen uns einen anderen Weg und ziehen weiter. Es wechselt sich Sonne und leichter Regen ab. Dadurch entsteht unter uns Wasserdampf der schwebend über die Erikapflanzen zieht. Im Zusammenspiel mit der Sonne ein schöner Anblick. Auf dem Weg zu unserem Picknickplatz entdecken wir einige Quelltöpfe. Das Wasser muss einige Zeit unterirdisch geflossen sein. Dort wo es zu Tage tritt, bildet es einen kleinen Hügel. Man könnte meinen der obere Teil eines Kopfes kommt aus dem Wasser nach oben.

13:30 Uhr Picknick auf dem Berg Graighnambaran, die Midschies sind Plagegeister. 15:00 Uhr sind wir am River Farrar wo einige Ameisenhaufen zu sehen sind. Wir wandern im Glen Strathfarrar (Glen steht eigentlich für enges Tal und Strath für weites Tal) - wörtlich also enges weites Tal des Farrar also ein Mittel Ding.

17:00 Uhr laufen wir an Culligran Power Station (Wasserkraftwerk) vorbei.

19:00 Uhr wieder Tafel in Beaulieu und Abschlussrede vom Organisator Otto. Martin wird zum Ehren - IDI ernannt.

Die Wanderwoche ist geschafft, wir sind gemeinsam bei bestem Wetter ca. 100 km über die gut gewässerten mit Gras bewachsenen schottischen Berge gewandert.

### **Unsere 25. Jubiläumstour war ein voller Erfolg.**

### **2. Woche (privat Programm):**

19.08.00 Sa. Die 2. Woche sind wir dann aufgeteilt in mehrere Gruppen mit Mietautos durch Schottland gefahren.

Einige mussten nach der 1. Woche zurück nach Deutschland.

Claudias Geburtstag von gestern wird noch kurz mit einem Glas Sekt begangen.

10:30 Uhr besucht die Teilgruppe Bäcker die Priority in Beaulieu. Es ist ein ehemaliges Kloster aus dem Mittelalter mit alten Grabstätten. Auf dem Gelände stehen ziemlich alte Bäume. Nach der Besichtigung beginnen wir (Otto, Rosemarie, Franz, Monika, Christina, Uli) unsere gemeinsame Verlängerungswoche mit den Mietautos. 12:15 Uhr sind wir am Glen Docherty and Loch Maree. 13:00 Uhr Beinn Eigh, Loch Clair, Loch Coulin - es ist sonnig. Wir haben einen herrlichen Panoramablick auf die Halbinsel Applecross. 15:30 Uhr erreichen wir unser erstes Ziel Hotel Kishorn. Aus dem Wintergarten des Hotels hat man einen schönen Blick auf Applecross. Die Berggipfel werden durch Wolkenschatten dunkel und sehen schwarz aus. Nach dem Abstellen der Koffer sehen wir uns die Umgebung an. Otto und Franz erwandern die Umgebung etwas. Christina und Rosemarie wandern durch einen kleinen Wald, während ich die steinige Küste bei

***Uli's Reiseberichte: unterwegs mit den IDI Alpin's***  
***Tour Nr. 179: 25<sup>tes</sup> Jubiläum der IDI's in Schottland***  
*August 2000*

Ebbe inspiziere. Merkwürdige große Holzgestelle, die bei Flut auf Metalltonnen schwimmen können sind am Ufer verstaubt. Darauf befinden sich offensichtlich Rollen von Fangschnüren, deren Funktion ich mir nicht erklären kann. Allerhand Stoff- und Metallseile liegen zwischen den Steinen. Ein noch brauchbarer Anker eines Sport bzw. Freizeitschiffes kann ich aufheben und untersuchen. Dann finde ich noch einige Muscheln, die wie das Shellsymbol an den entsprechenden Tankstellen aussehen. Davon nehme ich eine noch nicht angebrochene Muschel mit. Da gerade Ebbe ist, kann man am Wattmeer die Sandhaufen der Wattwürmer erkennen.

Ich hatte vor dem Linksverkehr etwas Bange, aber es ging besser als ich gedacht hatte. Allerdings kann man auf den schmalen Straßen Schottlands nicht viel verkehrt machen. In einer Großstadt möchte ich trotzdem nicht fahren. Gerhards Hinweis, dass Schalten mit der linken Hand mehr Probleme bereitet, hat sich bewahrheitet.

20.08.00 So. Wir starten bei strahlendem Sonnenschein zu unserer Rundfahrt um Applecross. Wir sehen kleine abgelegene Orte, wo man sich fragt, was die Menschen hier in ihrer Freizeit machen. 13:00 Uhr der Ort Applecross. Unser Picknick machen wir in Toscaig pier, sehen dann Ard-dhubh. 15:00 Uhr erreichen wir den hochgelegenen Viehpass (2053 Feet). Es wird behauptet von dort hätte man eine herrliche Aussicht. Dafür gibt es von uns keine Bestätigung, da wir unseren Aufenthalt wegen Regen nicht groß ausgedehnt haben. Man kann sich aber eine gute Aussicht vorstellen. Gegen 16:00 Uhr erreichen wir Loch Carron. Vor Stromferry halten wir an einer Aussichtsplattform, die zur Sicherheit der Besucher mit Brettern nach unten abgesichert ist. Dann regnet es wieder, um die Kraftfahrer kurz danach mit einer kräftigen Sonne zu blenden. Gegen 17:00 Uhr fahren wir an baumhohen Rhododendren vorbei, zur Blüte muss das herrlich aussehen. Dann sind wir in Plockton, einen etwas größeren Ort. Hier sieht man Palmen, als Zeugen des ganzjährig milden Klimas. Pünktlich 18:00 Uhr gehen wir auf Nahrungssuche und ergötzen uns an Fish&Ships. Um 19:00 Uhr reiten wir nach einem erlebnisreichen Tag im Loch Duich Hotel in Ardelve/Dornie ein. Es ist ein altes Hotel aus viktorianischer Zeit. Ein Plakat verkündet für den Abend die "Celtic chaos" Band. Wir kommen in den Genuss von original keltischer Musik. Es finden sich anscheinend völlig ohne Regeln junge und alte, weibliche und männliche Musiker zusammen und spielen drauf los. Es klingt recht gut, wobei die Melodie und mehr der Rhythmus durch die Geigen geprägt werden. Nach einer Stunde war dann die Musik für meine Ohren etwas anstrengend. Der Musikabend ging aber bis 02:00 Uhr morgens in der Frühe weiter.

Essen: Slàinte - Prost, **Cranachan** - ein köstliches Dessert mit Sahne, Himbeeren und natürlich und Whisky

**Haggis** - ist ein "Muss", das schottische Nationalgericht, von dem hier nur verraten sei, dass es Lamm, Haferflocken und Whisky enthält (Hafermehl, Gewürz, Schafsinnereien),

Kultur: Tartan - Karomuster, **Ceilidh** - eine traditionelle Tanzveranstaltung keltischen Ursprungs  
**Edinburgh Festival**, welches jeden August einen Monat lang die Hauptstadt mit buntem Trubel erfüllt.

Geografie: Berge - Ben Nevis 1344m (höchster Brittanniens), Glens - enge Täler, Strath - weite Täler, Loch - See oder Bucht, Insel Skye - Bilderbuchlandschaft

Schottland: Schotten → Keltiberer (Iberer), Sprache gälisch  
1297 Williams Wallace besiegt die Engländer unter Eduard II.  
ca.1300 schottischer König Robert de Bruce vertreibt die Engländer.  
Danach Periode längerer Unabhängigkeit (ca.500 Jahre).

Internetadressen:

[www.west-highland-way.co.uk](http://www.west-highland-way.co.uk)

[www.agtb.org/castle.htm](http://www.agtb.org/castle.htm)

[www.agtb.org/whisky.htm](http://www.agtb.org/whisky.htm)

[www.nessie.co.uk](http://www.nessie.co.uk)